

Folge 06: Europa 30 Minuten+ mit Wolfgang Bogensberger

stellvertretender Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Wien.

Dienstag, 15.02.2022, 16:00 bis 16:45

15. Feb. 2020 ab 16h. Zu Gast ist Wolfgang Bogensberger,

Ukraine, eine geographische Einordnung

Flächenmäßig ist die Ukraine der größte Staat in Europa, der die Gesamtfläche in Europa hat. Die Ukraine grenzt an einige EU-Staaten (Polen, Slowakei, Ungarn, Rumänien). Die Grenze zur Ukraine ist näher zu Wien als das Bundesland Vorarlberg (530km von Hainburg nach Uschgorod).

Die Ausgangslage

1990 wurde die [Charta von Paris](#) unterzeichnet. Dieses völkerrechtliche Abkommen hat die sicherheitspolitische Situation in Europa neu strukturiert. Das Dokument wurde von 32 europäischen Staaten unterzeichnet sowie zusätzlich von den USA und Kanada. Die Charta von Paris markiert das Ende des Kalten Krieges und gilt als das Gründungsdokument der OSCE. Zwei wesentliche Grundsätze wurden hier vereinbart:

1. Territoriale Integrität aller Staaten wird respektiert. Wenn es über Grenzen Meinungsverschiedenheiten gibt, wird es über Verhandlungen gelöst. Grenzkonflikte dürfen niemals militärisch gelöst werden.
2. Jeder Staat kann seine sicherheitspolitischen Dispositionen selbst entscheiden. Der Beitritt oder Nicht-Beitritt zu einer Militärallianz ist autonome Entscheidung der souveränen Staaten.

Diese Charta wurde von der Sowjetunion unterzeichnet und ist als Rechtsnachfolger auch für die Russische Föderation gültig.

1991 wurde die Ukraine unabhängig. Es gab dazu eine ganz eindeutige Volksabstimmung. Nach der Auflösung der Sowjetunion musste das Problem mit den Atomwaffen gelöst werden. Die Stützpunkte der Sowjetunion lagen in Belarus, Kasachstan und der Ukraine.

Aus diesem Grund wurde das [Budapester Memorandum](#) ausverhandelt und unterzeichnet. Die Ukraine hat sich dazu verpflichtet, alle Atomwaffen abzuliefern und Russland hat als Gegenzug die Grenzen akzeptiert.

Verhältnis EU-Ukraine

Mit der EU hat die Ukraine vertragliche Beziehung seit 1994. Im Jahr 2009 wurde die [Östliche Partnerschaft](#) begonnen und 2014 wurde das [Assoziierungsabkommen](#) geschlossen. Dieses Abkommen hatte zum Ziel, die Ukraine zu unterstützen und den Handel zu intensivieren. Es bedeutet nicht, dass dies automatisch zu einer EU-Mitgliedschaft führt. Freilich steht eine EU

Mitgliedschaft allen europäischen Staaten offen, die die Voraussetzungen erfüllen, und somit auch der Ukraine. Die EU ist mittlerweile der größte Handelspartner der Ukraine. Im Rahmen der östlichen Partnerschaft vergibt die EU rund 17 Mrd. € Förderungen an die Ukraine.

Verhältnis EU-Ukraine-Russland

2014 kam es zur völkerrechtswidrigen Annexion der Krim. Sogenannte "Grüne Männchen" (=Sondereinheiten des russischen Militäргеheimdienstes GRU und der Marineinfanterie der russischen Schwarzmeerflotte) haben ab März 2014 für die Entwicklung einer Sezessionistische Bewegungen gesorgt, die im Osten der Ukraine zu einem offenen Krieg mit russischer Unterstützung geführt haben. 1,5 Mio. Menschen wurden inzwischen aus ihren angestammten Wohngebieten vertrieben.

Wie ist die rechtliche Einordnung dieser Annexion? Es kommt zu einem ...

1. Bruch der Charta von Paris
2. Bruch des Budapester Memorandums
3. Bruch der OSZE Schlussakte.

Auch die UN-Vollversammlung hat die Annexion der Krim und die Besetzung der Ostukraine verurteilt. Es kam zum [Minsker Abkommen](#) unter Vermittlung von Deutschland und Frankreich. Man wollte einen Waffenstillstand erreichen, letztendlich hat dieses Abkommen nicht die gewünschten Erfolge erzielt.

2

Seit 2015 werden von der EU Sanktionen gegenüber Russland verhängt und regelmäßig erneuert.

Wie geht es weiter?

Im Moment (Mitte Februar) sind wir an einem sehr kritischen außenpolitischen Schlüsselpunkt der Geschichte angelangt. Wie konnte sich die Situation so zuspitzen? Einen Hinweis darauf gibt ein Artikel von Wladimir Putin der im Sommer 2021 auf Russisch und Ukrainisch auf der [Website des russischen Präsidenten veröffentlicht](#) worden ist. Zusammengefasst wird in diesem Artikel von Putin die Souveränität der Ukraine in Frage gestellt. Im Dezember 2021 hat Russland Forderungen nach Sicherheitsgarantieren an die Ukraine gestellt. Es wurde der Abzug der NATO Truppen nahe Russlands gefordert. Weitere Verhandlungen wurden angeboten, aber der Präsident der Russischen Föderation hat eine militärisch/technisch Antwort geliefert: Über 100.000 Soldaten standen an der Ukrainisch/Russischen Grenze und ca 30.000 an der Weißrussisch/Ukrainischen Grenze. (Stand: 15.2.)

(Stand 24.2. Russische Truppen rücken in die Ukraine ein und führen, gemeinsam mit Weißrussland, einen breitflächigen Angriffskrieg gegen die Ukraine.

Aktuelle Nachrichten zur Lage z.B. über Euronews: <https://de.euronews.com/>

Presseschau euro/topics www.eurotopics.net/de; die EU hat umfassende Sanktionen gegen Russland ergriffen: https://ec.europa.eu/info/strategy/priorities-2019-2024/stronger-europe-world/eu-solidarity-ukraine_de)

Die Vorgehensweise der USA, der EU und der Ukraine waren und sind eng koordiniert und es wird auch hinter den Kulissen sehr viel kommuniziert. Die Diplomatie war und ist auf Hochtouren, um eine Lösung am Verhandlungstisch zu finden. Die Abstimmung von Sanktionen lief und läuft ebenso in enger Koordination. Es kommt zu laufenden Verhandlungen und regelmäßigen Telefonaten. Das ist eine wesentliche Änderung zur Vergangenheit: Die USA hat noch nie so eng mit Europa wie in diesen Fragen zusammengearbeitet. Russland scheint überrascht zu sein. Die Einigkeit geht über Energiefragen hinaus: Es geht ebenso um Finanzfragen, das Verhalten gegenüber russischen Banken und Fragen zum IT-Transfer.

Fragen aus der ZuhörerInnenschaft

Frage: Fürchtet sich Putin vor einem Majdan in Moskau?

Wesentlicher Aspekt: Russland will seine Rolle in der weltweiten Sicherheitsarchitektur zurückerobern. Putin sieht den Status von Russland hier unterbewertet. Er sieht sich als ein militärischer Riese, der sich nicht genug respektiert fühlt. Putin kommt aus dem Sicherheitsapparat, Handeln ist rational, aber der Blick auf die Rolle Russlands auf Weltbühne sollte nicht unterschätzt werden.

3

Frage: Wie wird sich China verhalten?

China ist sehr daran interessiert, zu sehen, wie die "Welt" auf einen Gebietsanspruch reagiert. China kalkuliert, dass eine glimpfliche Lösung für Russland nach einer Invasion der Ukraine auch eine Annexion Taiwans möglich machen könnte. Deswegen ist die enge Koordination der europäischen und US-amerikanischen Allianz so relevant und wichtig.

Frage: Wie steht es um Moldawien, Georgien, etc.?

Aktueller Fokus von Russland geht auf Weißrussland und Ukraine; Georgien könnte als Nächstes dran kommen. Es geht Putin um die Rückeroberung der sowjetischen "Einflusssphäre".